

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Leipzig. Die Zeitung erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich zwei mal und wird ausgegeben in Leipzig Vormittags 11 Uhr, Abends 6 Uhr; in Dresden Abends 5 Uhr, Vormittags 8 Uhr.

Preis für das Vierteljahr 1 1/2 Thlr.; jede einzelne Nummer 1 Ngr.

Zu beziehen durch alle Postämter des In- und Auslandes, sowie durch die Expeditionen in Leipzig (Querstraße Nr. 8) und Dresden (bei G. Höcker, Neustadt, an der Brücke, Nr. 1).

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gerechtigkeit!»

Insertionsgebühr für den Raum einer Zeile 2 Ngr.]

Deutschland.

Berlin, 10. Dec. Aus Frankfurt vernehmen wir von unterrichteter Seite, daß sich die Aussichten auf die regste Thätigkeit der Bundesversammlung eröffnen. Mit militärischen Angelegenheiten wird sich die Bundesversammlung in Kürze auch wiederum beschäftigen, man entwickelt in dieser Beziehung eine überaus große Thätigkeit und behält namentlich die Bundes- und Grenzfestungen streng im Auge. Hauptsächlich sollen aber in den nächsten Wochen die organisatorischen Fragen zur Sprache kommen, Presse und Bundespolizei im Allgemeinen. Es handelt sich weniger darum, polizeiliche Maßregeln zu verschärfen, als vielmehr denselben den gehörigen Nachdruck und nicht bloß, wie bereits erwähnt, in Press-, sondern auch in andern Angelegenheiten die erforderliche Gemeinschaftlichkeit in allen Bundesstaaten zu geben.

Berlin, 10. Dec. Nach achttägiger Unterbrechung hat heute endlich die II. Kammer wieder eine Sitzung gehalten, die jedoch nur von kurzer Dauer war. Der Finanzminister legte nämlich den Staatshaushaltsetat für 1852 vor (Nr. 625). Da der Etat zunächst nur dem Präsidenten übergeben wurde, so bin ich noch nicht im Stande, darüber weitere Mittheilungen zu machen. Bei der Kürze der Zeit von hier bis Neujahr ist natürlich nicht daran zu denken, daß das Budget bis dahin votirt werde, die Regierung wird sich daher vermuthlich, wie im vorigen Jahre, die Befugniß beilegen, die laufenden Verwaltungskosten auch ohne Bewilligung der Kammern vorläufig weiter zu bestreiten. In der heutigen Sitzung geschah auch beiläufig eine Petition des schlesischen Grafen Sauerma Erwähnung, der die Gebrechen unserer Verfassung ausgemärgert haben will. L'appetit vient en mangeant. Trotzdem an unserer armen Verfassung fortwährend von oben wie von unten revidirt wird, geschieht so manchem Ritter noch lange nicht genug. Nur ein 2. Dec. würde sie einigermaßen zufriedenstellen können. Die Petition wurde der Petitionscommission überwiesen und wird vermuthlich die Ehre einer einfachen Tagesordnung mit so manchen andern vernünftigen Anträgen theilen. — In der II. Kammer wird von der Linken nächstens ein Antrag eingebracht werden, der zum Zwecke hat, die Einmischung des Bundestages in die preussischen Verfassungsverhältnisse a priori als unberechtigt abzuweisen. Ein anderer Antrag, von derselben Fraction ausgehend, behandelt die Frage der ständischen Reaktivirung gegenüber der Verfassung. Dieser Antrag wird zunächst in der I. Kammer, welcher die Revision der Gemeinde-, Kreis- und Provinzialordnung jetzt unterbreitet ist, zur Discussion gelangen.

Berlin, 10. Dec. (Abends.) Mit dem heutigen Tage ist wieder die alte Ruhe in den Gemüthern und der gewöhnliche Indifferentismus bei der hiesigen Bevölkerung zurückgekehrt, da der momentane Sieg Napoleon's außer allem Zweifel feststeht. Die Börse ist ganz besonders beruhigt, da aus Paris, dem Orte der Erschütterung selbst, so hohe und günstige Cursnotirungen anlangen. Eigenthümlich ist die Erscheinung, daß die Urtheile der verschiedenen Parteien keine in sich abgegrenzten waren, sondern bei der Beurtheilung des Staatsstreiches innerhalb einer und derselben Partei ganz verschiedene subjective Auffassungen stattfanden und man hier häufig gar nicht wußte, ob man einen historischen Absolutisten oder einen radicalen Demokraten vor sich hatte. Bei den Parteiorganen tritt die eigenthümliche Erscheinung hervor, daß gerade die Kreuzzeitung mit der höchsten sittlichen Entrüstung auftritt und den Staatsstreich sowie seine außerfranzösischen Begünstiger und Helfer verdammt. Ihre hierauf bezüglichen Leitartikel, besonders unter „Ausland“, die sämmtlich vom Professor Stahl herühren, sind in der Auffassung und Beurtheilung der französischen Sachlage, nach Abzug ihrer positiven Parteinahme für Heinrich V., vollständig correct, denn sie zeigen gerade die erhöhte Gefahr durch das Gelingen des Staatsstreiches, da es unzweifelhaft feststeht, daß die ganze socialistische wie ultrademokratische Partei sich beim Kampfe gar nicht betheiliget hat, sondern vielmehr die Kämpfer diesmal aus gewordenen und bezahlten Leuten der Legitimisten und aus rein politisch-enttäuschten Bürgern bestanden. Daß gerade die Kreuzzeitung mehr als alle linken Organe den Staatsstreich verdammt, kann deshalb nicht Wunder nehmen, weil dieses Organ in seiner rein ausländischen Politik ganz unabhängig steht und keine Rücksichten zu nehmen hat, seine principielle und traditionelle Richtung mit Consequenz zu vertreten, von der es in inländischen und Bundesangelegenheiten sehr oft durch Rücksichten persönlicher Natur abgehalten wird. — In der innern Politik vollkommene Stille. Die Kammern werden in diesem Jahre gar nichts mehr leisten, da die Commissionen bis zum Beginne des Festes nichts zur Verathung hervorbringen können. — Die Acten der Partei Bethmann-Hollweg können Sie reponiren: weder in der Kammer, noch in ihrem Organ wird dieselbe etwas Anderes vertreten als die Regierung; in ersterer hat sie gar keinen Einfluß und nicht einmal eine Minorität, geschweige

denn eine Majorität, und was das Organ betrifft, so wird dasselbe wol nach höchstens einem Semester an Langeweile sterben.

Hannover, 8. Dec. Als das Ergebnis der gestrigen vertraulichen Sitzung der II. Kammer wird der hannoverschen Presse die Aussicht bezeichnet, daß die Annahme des Handelsvertrags in der II. Kammer für entschieden angesehen werden könne.

Oldenburg, 9. Dec. In der heutigen Sitzung des Landtags kam die Revisionsfrage zur Verhandlung. Der Antrag der Majorität des Ausschusses: „Der allgemeine Landtag erkläre sich damit einverstanden, daß eine Revision des Staatsgrundgesetzes vorzunehmen sei, vorbehaltlich des weitern Beschlusses über die Art und Weise und den Umfang derselben“, ward in namentlicher Abstimmung mit 34 Stimmen gegen 11 angenommen.

Hamburg, 8. Dec. Bei der zunehmenden Theuerung der Lebensmittel, welche hoffentlich nicht Stand halten wird, da wir sie keineswegs für durchaus natürlich begründet erklären können, haben viele Quartiergeber erklärt, daß sie nicht ferner im Stande seien, die österreichischen Truppen zu 12 Schill. per Mann zu beköstigen. Die Befürchtung, daß durch solche Weigerung am Ende eine Zwangseinquartierung entstehen könne, theilen wir indessen nicht, wir glauben vielmehr, daß sich das Mißverhältnis ausgleichen wird. Uebrigens hoffen wir immer noch auf einen baldigen Abzug der Truppen. Seit dem Vorfalle mit Pieringer und Ruschad, der noch in Altona gefangen sitzt, und vorläufig nicht an Hamburg ausgeliefert werden wird, da er getroffen worden ist „bei Aufregung der Truppen“, haben die Truppen strengen Befehl erhalten, die öffentlichen Localen nicht mehr zu besuchen. — Das Haus Godeffroy hat mit der englischen Regierung einen Contract abgeschlossen, durch welchen es sich verpflichtet, 2000 Auswanderer nach Australien zu schaffen, und erhält pr. Kopf 80 Thlr. In voriger Woche ist das erste Schiff mit 150 Auswanderern dorthin abgegangen, und die Agenten des genannten Hauses werden jetzt in ganz Deutschland, die Zahl im nächsten Jahre voll zu machen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 7. Dec. Nach der Eidgenössischen Zeitung haben sich in Genf gleich nach Verlauf der pariser Ereignisse die deutschen und französischen Flüchtlinge versammelt im Locale des Grütlivereins, behufs eines zu unternehmenden bewaffneten Auszugs nach Frankreich. Aber der Staatsrathspräsident James Fazy erschien bald in Begleitung eines Polizeicommissars, machte der Versammlung einleuchtend, wie ein solches Unternehmen die Schweiz, Genf und den aus lauter Schweizern bestehenden Grütliverein vor dem Auslande compromittiren würde, befahl den Versammelten, auseinanderzugehen und verbot ihnen, sich während dieser französischen Krise wieder einmal unter irgend welcher Form zu versammeln. Das könne nicht geduldet werden, sagte er, daß die Schweiz durch die Flüchtlinge mit ins Spiel gezogen werde. — Bei einer Beanstandung der erhöhten Ansätze in militärischen Ausgaben seitens eines Ständerathsgliedes bei der Verathung über das Budget des Militärdepartements vertheidigte Dörschlein seine Ansätze mit den Motiven, daß man einerseits in dem Departement des Krieges immer mehr centralisiren müsse und daß, ein einziges Heer aus den vereinzelt Trümmern zu schaffen, freilich mit vielerlei Kosten verbunden sei; andererseits aber müsse die Schweiz bei der gegenwärtigen politischen Constellation stets das Gewehr im Arme gerüstet dastehen.

Italien.

Florenz, 4. Dec. Die Abdankungsgerüchte sind, wie Sie von Wien her wissen werden, widerlegt und verstummt. — Von der unruhigen Stimmung hier, von der auch die augsbürger Allgemeine Zeitung fabelt, ist nicht das Geringsste zu bemerken. Daß hier und da Streitigkeiten zwischen einzelnen Soldaten und Bürgern vorkommen, hat mit der Politik nichts zu schaffen. So wurde leider vor einigen Tagen in einem solchen Conflict ein Schenkewirth von einem österreichischen Soldaten mit 16 Bayonnettschüssen getödtet. — Eine Verordnung des Ministers des Innern suspendirt das einzige unabhängige Blatt, das wir noch besaßen, den Costituzionale, auf 14 Tage, „weil er die Regierungshandlungen kritificirt habe, was nicht geduldet werden könne“. Und dennoch war das Journal ein nec plus ultra von Zahmheit und Vorsicht. Man will aber eben gar keine unabhängige politische Presse, von welcher Farbe sie immer sei: denn, wie Hr. Landucci (Minister des Innern) sagt: Regierungshandlungen dürfen nicht kritificirt werden. Wir sind schon so weit gekommen, daß man allgemein das „väterliche“, wie wir sagen würden, „vormärzliche“ Regiment zurückwünscht. Will man noch weiter zurückgreifen?

Frankreich.

Paris, 8. Dec. Für den Augenblick hat sich das Blatt gewendet. Der Bonapartismus hat gesiegt, der Belagerungszustand ist Regent von